

## **Gemeinderat in Kürze**

### **Sitzung am 27. September 2011 in der Auentalschule in Sauldorf-Rast**

In der Gemeinderatssitzung am 27. September 2011 hat der Wirtschaftsförderer der Stadt Meßkirch, Herr Walter Schaffart das Projekt „Industriepark – Nördlicher Bodensee“ vorgestellt. Die Fläche bei Heudorf ist in mehrere Abschnitte aufgeteilt und kann auf bis zu 61,3 ha ausgeweitet werden. An diesem Projekt sind neben der Stadt Meßkirch die Gemeinden Inzigkofen, Leibertingen, Sauldorf und Wald beteiligt. Es gelte jetzt auch aktiv Werbung für unseren zukünftigen Industriepark zu machen, damit große überregional tätige Firmen auf den Standort des Industrieparks aufmerksam werden. Eine Präsentation bei der Messe ExpoReal in München ist vorgesehen und erste Anfragen von Interessenten liegen bereits vor. Herr Schaffart wurde eindringlich gebeten, das Projekt „Industriepark“ voranzutreiben und den Worten müssen jetzt Taten folgen.

Nachdem zum 30. April 2012 der analoge Fernsehempfang deutschlandweit abgeschaltet wird, musste der Gemeinderat über die Zukunft unserer Antennenanlage entscheiden, die die Ortsteile Sauldorf und Rast mit Fernseh- und Radioprogrammen versorgt. Die bereits vorhandenen Kabelanschlüsse bieten die Möglichkeit bei einer späteren Umstellung auch Internet mit einer Übertragungsrate bis zu 100 Mbit/s und die Telefonie über dieses Netz anzubieten. Der Gemeinderat entschied sich einstimmig dafür, das Kabelnetz auf den digitalen Empfang umzurüsten und mit der zukunftsfähigen Technik auszustatten, damit die spätere Aufrüstung auf die Internetfähigkeit möglich sein wird. Die Kosten der Umstellung auf Digitalempfang belaufen sich auf rd. 9.900 Euro und werden aus den laufenden Gebühren beglichen. Eine Gebührenerhöhung für den Fernsehempfang ist nicht vorgesehen. Die angeschlossenen Haushalte müssen jedoch ihre Fernsehgeräte auf den digitalen Empfang ebenfalls umstellen. Neuere Fernsehgeräte besitzen bereits eingebaute Receiver. Für Geräte, die keinen eingebauten Receiver haben, müssen entsprechende Receiver im Fachhandel erworben werden. Der Fernsehempfang wird dann in HD-Qualität mit der entsprechenden Vielzahl von Programmen möglich sein. Die Haushalte werden in Kürze über die Einzelheiten noch informiert.

Der Jahresabschluss für den Gemeindehaushalt 2010 konnte mit einer positiven Bilanz vorgelegt werden. Bei der Zuführung des Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt ergibt sich gegenüber dem am 23.11.2010 beschlossenen Nachtragshaushaltsplan 2010 eine Verbesserung in Höhe von 448.886,02 Euro. Diese Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus der Mehreinnahme bei der Gewerbesteuer in Höhe von 93.219,00 Euro, den Mehreinnahmen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und den Schlüsselzuweisungen. Damit konnte die gesetzlich vorgeschriebene Mindestzuführung bei weitem übertroffen werden. Unter Berücksichtigung der Tilgungsleistungen für Kredite ergibt sich eine Nettoinvestitionsrate von 680.418,51 Euro, d.h. pro Einwohner wurden 271 Euro erwirtschaftet.

Der Landesdurchschnitt 2010 bei vergleichbaren Gemeinden liegt laut einer vorläufigen Schätzung des Gemeindetages Baden-Württemberg bei 13 Euro/Einwohner.

Da – entgegen der Planung im Haushalt 2010 und auch im Nachtragshaushalt – keine Kreditaufnahme notwendig war, konnte der Schuldenstand 2010 auf 571.111,08 Euro (= 227,81 Euro/Einwohner) gesenkt werden. Nachdem nun im 7. Jahr in Folge keine neuen Kredite aufgenommen werden müssten, konnte der Schuldenstand seit 2004 von 1.457.481,25 Euro auf 571.111,08 Euro verringert werden. Die Gemeindekasse war 2010 überwiegend liquide. In der Zeit vom 23.11.2010 bis 14.01.2011 musste ein Kassenkredit in Höhe von 200.000 Euro in Anspruch genommen werden. Aus Festgeldanlagen konnten Zinseinnahmen in Höhe von 6.332,04 Euro realisiert werden. Mit einem Anteil von 10,93 % der Ausgaben des Verwaltungshaushalts liegen die Personalkosten unverändert auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau.

Drei Spenden vom 27.07.2011 an die Feuerwehr-Abteilung Boll – Fanfarenzug – anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des Fanfarenzugs Boll (1000 Euro von der Volksbank Meßkirch eG Raiffeisen, 300 Euro von Fr. Stäbler-Wemmer vom Madachhof und 50 Euro vom Sägewerk Schmid in Boll) konnten vom Gemeinderat bestätigt werden.

Die Gemeinde plant die Antragstellung zur Aufnahme in das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR). Da nach Mitteilung des Regierungspräsidiums nur für 2 Ortsteile der Antrag gestellt werden kann, entschied sich der Gemeinderat für Sauldorf und für Krumbach. In diesen Ortsteilen sollen vornehmlich alte und nicht mehr nutzbare Gebäude abgebrochen werden, damit hier Flächen für die Innenentwicklung entstehen. Das Abrissprogramm sieht eine Förderung von bis zu 15.000 Euro je Einzelvorhaben vor.

Nach Genehmigung durch das Regierungspräsidium könnte dann im kommenden Jahr begonnen werden.

Der Einbau einer Akustikdecke im Mehrzweckraum des Bürgerhauses Sauldorf soll noch in diesem Jahr erfolgen. Der Gemeinderat entschied sich für Gipskarton- Loch-platten mit unregelmäßig angeordneten Löchern. Die Verwaltung wurde beauftragt, mindesten 3 Angebote einzuholen und dann die Ausschreibungsunterlagen dem Gemeinderat zur Entscheidung vorzulegen.

Einstimmig wurde auch beschlossen, dass im ehemaligen Schulgebäude Krumbach eine Küchenzeile im Wert von 5.598 Euro von den Vereinen eingebaut wird, um kleinere vereinsinterne Veranstaltungen bewirten zu können. Es wird allerdings darauf hingewiesen, dass keine großen Feste stattfinden dürfen, da für größere Veranstaltungen der Rosenbachsaal in Bietingen und das Bürgerhaus in Sauldorf zur Verfügung stehen und weiterhin genutzt werden sollen.

Für die Gesamtgemeinde Sauldorf gilt in Kürze eine neue Friedhofsatzung. Die neue Satzung wird im Amtsblatt veröffentlicht. Die neue Satzung entspricht der Mustersatzung des Gemeindetags. Die Nutzungsrechte und die Ruhezeiten wurden neu geregelt. Die Gemeindeverwaltung wird nach Inkrafttreten der neuen Satzung entsprechend verfahren und abgelaufene Reihengräber zur Abräumung freigeben. Für Wahlgräber (Familiengräber) besteht die Möglichkeit nach Ablauf der Nutzungszeit auf Verlängerung.

Die Teileinziehung des Feldweggrundstücks Flst. Nr. 635 der Gemarkung Wasser wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen, da dieser Wegeteil keine öffentliche Verkehrsfunktion mehr hat.

Zu den Baugesuchen von

- Eugen Hauser, Spaichingen  
Bauvoranfrage – Anbau eines Pferde-Offenstalles an das bestehende Ökonomiegebäude auf Flst. Nr. 1710, Gemarkung Wasser
- Roland Reholz, Krumbach  
Umbau eines Wohnhauses auf Flst. Nr. 85/1, Gemarkung Krumbach
- Tegometall GmbH & Co. KG, Konstanz  
Neubau von Pkw-Stellplätzen für Mitarbeiter einschl. Sonnenschutzanlagen / Carport durch aufgeständerte Photovoltaikanlage auf Flst. Nr. 166, Gemarkung Sauldorf
- Christian und Kyra Schmalfluss, Boll  
Neubau eines Unterstandes mit Futterplatz auf Flst. Nr. 729/7, Gemarkung Boll
- Reinhard Mangel, Rast  
Kenntnisgabeverfahren mit einer Befreiung von den Vorgaben des Bebauungsplans– Anbau einer Stellplatzüberdachung auf Flst. Nr. 588, Gemarkung Rast

hat der Gemeinderat einstimmig das Einvernehmen der Gemeinde Sauldorf erteilt.

Zu dem Baugesuch von

Johann Fetscher, Wasser

Aufstellen eines Imbiss - Verkaufswagens mit geschlossenem (Zeltplanen) und offenem Freisitz auf Flst. Nr. 103/3, Gemarkung Krumbach

hat der Gemeinderat mit einer Enthaltung im Mehrheitsentschluss das Einvernehmen der Gemeinde Sauldorf erteilt.

Die Tiefbauarbeiten zur Wasserleitungsverlegung von Oberbichtlingen nach Wackershofen wurden an die Firma Strobel aus Pfullendorf vergeben. Das Rohrleitungsmaterial liefert die Firma HTI Hetzel.